

präventi n
Institutionelles Schutzkonzept
Katholisches Bibelwerk e.V.

Aktualisierung im Juli 2025



 Leitbild

Selbstverpflichtung

Das Katholische Bibelwerk e.V. soll ein sicherer Ort sein. Sexualisierte Verhaltensweisen, gewaltsame Übergriffe oder auch mangelnde Sensibilität dürfen weder in Wort und Tat, noch in Bildern und Texten vorkommen. Wir beachten das in allen Arbeitsfeldern, im kollegialen Kontext ebenso wie im Umgang mit Mitgliedern, auf Seminaren, Großveranstaltungen und Vorträgen sowie auch in unseren bibelpastoralen Medien und Materialien (print und online). Alle Mitarbeitenden haben grundlegende Kenntnisse über sexuellen wie geistlichen Missbrauch und Täterstrategien.

Wenn sich Menschen an Mitarbeitende im Katholischen Bibelwerk e.V. wenden und eine Erfahrung oder einen Übergriff berichten, werden wir zugewandt und professionell präsent sein. Unser Schutzkonzept und unser Handlungsleitfaden, sowie die jeweils für uns geltenden Fassungen der Interventions- und Präventionsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart geben uns hierfür den Rahmen.

Wir sind uns bewusst, dass auch Erwachsene in seelsorgerlichen und bibelpastoralen Kontexten, oder wenn ein Dienst- oder sonstiges Abhängigkeitsverhältnis besteht, zu schutzbedürftigen Personen werden können. Daher achten wir auf einen aufmerksamen Umgang mit Nähe und Distanz, Wertschätzung und Transparenz.

Um spirituellem Missbrauch vorzubeugen, machen wir spirituelle Selbstbestimmung zum Maßstab unseres Handelns in Veröffentlichungen und Bildungsarbeit.

Grenzverletzungen ebenso wie sexuelle und emotionale Übergriffe machen wir transparent und bearbeiten sie gegebenenfalls, so dass eine Kultur der Aufmerksamkeit entsteht. Im Umgang unter den Mitarbeitenden, mit Mitgliedern, Gremienmitgliedern, weiteren ehrenamtlichen Personen, Autor:innen, Kunden und Dienstleistern, Seminarteilnehmenden sind Misogynie (Frauenfeindlichkeit), Homophobie, Rassismus oder andere menschenverachtende Haltungen oder Stigmatisierungen nicht mit dem Menschenbild im Katholischen Bibelwerk vereinbar. Das gilt auch für die Auslegung der Heiligen Schrift in jeder Form.

Wir achten bei der Veröffentlichung von Bild-, Ton- oder Videomaterial z.B. in Publikationen und social media Kommunikation auf das allgemeine Persönlichkeitsrecht und das Recht am eigenen Bild. Bei jedem/r Abgebildeten wird nach dem vorgegebenen Verfahren die Erlaubnis zur Veröffentlichung eingeholt. Zur Erstellung von Bildmaterial werden vorrangig einrichtungsinterne Geräte eingesetzt. Bei der Nutzung privater Geräte werden die Daten so zeitnah wie möglich in das Bildarchiv weitergeleitet und anschließend auf dem Privatgerät und zugehörigen Clouds gelöscht.

Rechtlicher Rahmen

Als Zuschussempfänger des Verbandes der Deutschen Diözesen haben wir uns verpflichtet, die kirchlichen Präventions- und Interventionsordnungen in der jeweils geltenden Fassung der Diözese Rottenburg-Stuttgart umzusetzen.

Geschäftsleitung, Präventionsbeauftragte und Mitarbeitervertretung sorgen für die Einhaltung und Weiterentwicklung unseres Schutzkonzeptes.

Im Sinne einer transparenten Aufklärung und evtl. Strafverfolgung gehen wir nach der Interventionsordnung vor:

Wenn uns ein Übergriff berichtet wird, melden wir dies an die unten genannten Ansprechpersonen und die Kommission Sexueller Missbrauch im Bistum Rottenburg-Stuttgart.

Um Betroffenen für Ihre Beobachtungen oder Erfahrungen im *geschützten Raum* für ein Gespräch zu bieten (ohne Meldepflicht), veröffentlichen wir unter dem Punkt *Ansprechpersonen* weitere Hilfe- und Beratungsangebote.



Risikoanalyse

Wir sind uns bewusst, dass es im Miteinander von Menschen sowohl zu unabsichtlichen Grenzverletzungen wie zu bewussten körperlichen oder emotionalen Übergriffen kommen kann. Das gilt für die Kontakte in den Räumen der Geschäftsstelle in Stuttgart ebenso wie für die Bildungsarbeit der wissenschaftlichen Referent:innen, bei Gremiensitzungen und in ehrenamtlichen Runden, bei Treffen mit Mitgliedern oder öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. auf Katholiken- und Kirchentagen.

Um alle diese Begegnungsräume zu sicheren Orten zu machen, gilt das vorliegende Schutzkonzept ausnahmslos bei allen analogen und digitalen Terminen des Katholischen Bibelwerks e.V.



Personalauswahl

Das Thema Prävention von sexualisierter und spiritueller Gewalt wird von Personalverantwortlichen proaktiv aufgegriffen in Bewerbungsverfahren mit Haupt- und Ehrenamtlichen, ebenso in den regelmäßigen Mitarbeitergesprächen.



Verhaltenskodex - Selbstauskunft

Das Katholische Bibelwerk e.V. übernimmt mit Ergänzungen den Muster-Verhaltenskodex der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Prävention von sexuellem Missbrauch.

Klare Verhaltensregelungen können zur Überwindung der Sprachlosigkeit und der Unsicherheit im Umgang mit sexualisierter Gewalt beitragen. Sie verkleinern die Grauzone zwischen normalem und grenzüberschreitendem Verhalten und erleichtern es Betroffenen und Dritten, Grenzüberschreitungen zu erkennen und zu benennen, sich Hilfe zu holen und

somit auch sexuellen Straftaten Einhalt zu gebieten. Gleichzeitig gibt ein Verhaltenskodex Mitarbeitenden Sicherheit und Orientierung in sensiblen Situationen.

Der Verhaltenskodex und die Selbstauskunft wird verbindlich anerkannt und unterzeichnet von Mitarbeitenden, Praktikant:innen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Die **Bildungsarbeit** des Katholischen Bibelwerks e. V. findet gewöhnlich in Einrichtungen anderer Träger statt. Wir orientieren uns am Schutzkonzept des jeweiligen Hauses bzw. Veranstalters. Darüber hinaus gilt für jede Bildungsarbeit des Katholischen Bibelwerks e.V.: Seminareinheiten, insbesondere Gespräche mit Einzelnen finden nur in dafür vorgesehenen und geeigneten Räumen statt. Diese sind jederzeit von innen und außen zugänglich. Alle Referent:innen gehen diskret und respektvoll mit anvertrauten und persönlichen Informationen um. Methoden, Übungen und Aktionen werden so gestaltet, dass bei Teilnehmer:innen keine Angst erzeugt wird und persönliche Grenzen nicht überschritten werden. Individuelle Grenzempfindungen werden geachtet. Grenzverletzungen werden aufgenommen und thematisiert.

Vgl. Anhang 1: Verhaltenskodex im Katholischen Bibelwerk e. V.

Vgl. Anhang 2: Verpflichtungen der Mitarbeitenden im Katholischen Bibelwerk e. V.

Vgl. Anhang 3: Selbstauskunft und Verpflichtungserklärung im Katholischen Bibelwerk e. V.

Fortbildung der Mitarbeitenden



Um ihr Wissen und ihre Handlungskompetenz im Bereich der Prävention von sexualisierten und spirituellen Übergriffen zu vertiefen und eine Kultur der Achtsamkeit zu stärken, nehmen alle Mitarbeitenden an den vorgeschriebenen Schulungen teil.

Weitere interne Schulungen und gezielte Weitergabe von Informations- und Weiterbildungsmaterialien sowie Gelegenheit zu digitalen Schulungsangeboten sorgen für kontinuierliche Präsenz der Thematik und Weiterentwicklung der je eigenen Kompetenz.

Mitglieder der Geschäftsführung und wissenschaftliche Referent:innen legen bei Neueinstellung sowie folgend alle fünf Jahre ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor.



Melde- und Krisenmanagement

Für interne und extern eingehende Beobachtungen oder Erfahrungen hat das Katholische Bibelwerk e.V. einen detaillierten Handlungsleitfaden erstellt „**Was mache ich, wenn ...**“

Vgl. Anhang 4: Handlungsleitfaden „Was mache ich, wenn ...“



Qualitätssicherung

Die bestehenden Präventionsmaßnahmen sind fester Bestandteil des Qualitätsmanagements des Katholischen Bibelwerk e. V.. Sie werden kontinuierlich durch die: den Präventionsbeauftragte:n überprüft und entsprechend weiterentwickelt

Das Katholische Bibelwerk e. V. beruft für die nachhaltige Umsetzung der Präventionsmaßnahmen eine:n einrichtungsbezogene:n Präventionsbeauftragte:n mit folgenden Aufgaben:

- Ansprechperson bei allen Fragen zur Prävention von sexualisierter Gewalt vor Ort
- Förderung der Umsetzung der Präventionsmaßnahmen
- Platzierung des Themas in Strukturen und Gremien des Katholischen Bibelwerk e.V.
- Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Erstellung, Umsetzung und Weiterentwicklung des institutionellen Schutzkonzeptes
- Kenntnis interner und externer Beratungsstellen und Auskunft über Verfahrenswege bei Verdachtsmeldungen
- Kontaktperson für den:die Präventionsbeauftragte:n der Diözese Rottenburg-Stuttgart.



Aufarbeitung

Wir arbeiten aktuell eng mit der Aufarbeitungskommission der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammen. Einerseits im Blick auf den ehemaligen Direktor Paul-Gerhard Müller (Direktor 1979-1989, † 2016), der als Täter 2012 aus dem priesterlichen Dienst entlassen wurde. Zudem prüfen wir aktiv, ob es in der Geschichte unseres Vereins weitere Täter oder Täterinnen gibt.



Ansprechpersonen und Beratungsangebote

Vgl. Anhang 5: Ansprechpersonen und Beratungsangebote



Anhänge

1. Verhaltenskodex im Katholischen Bibelwerk e. V.
2. Verpflichtung der Mitarbeitenden im Katholischen Bibelwerk e. V.
3. Selbstauskunft und Verpflichtungserklärung im Katholischen Bibelwerk e. V.
4. Interner Handlungsleitfaden: Was mache ich, wenn...
5. Ansprechpersonen und Beratungsangebote

Stuttgart 25. Juli 2025

Dr. Katrin Brockmüller, Geschäftsführende Direktorin